

05.08.2010

Balda: So schlimm ist es nicht

Werner Sperber

Balda hat im ersten Halbjahr weniger umgesetzt. Zudem haben hohe Investitionen in den Sparten "MobileCom" und "Electronic Products" zu einem operativen Verlust geführt. Finanzvorstand Rainer Mohr bestätigte die Prognose für das Gesamtjahr dennoch. Ein Analyst sieht "fairen Wert" allerdings schon wieder bei 5,40 Euro.

Rainer Mohr, Finanzvorstand von Balda, zeigt sich insgesamt sehr zufrieden mit der Entwicklung des Herstellers von Kunststoffprodukten für Mobiltelefone, Multimedia-Elektronik und Medizin im ersten Halbjahr. Er versicherte: "Wir sind auf dem richtigen Weg, sollten jedoch ein wenig mehr Fahrt aufnehmen, um unsere Ziele zu erreichen." In den vergangenen Wochen sei in der Sparte "MobileCom" auf Grund der Umstrukturierung, des Kostendrucks, höherer Materialkosten sowie der Verzögerungen beim Abrufen von Aufträgen Sand ins Getriebe geraten. Mohr ist aber zuversichtlich, dass sich "die Performance im zweiten Halbjahr verbessert". Im Segment "Electronic Products" haben "die neuen Geräte, unter anderem ein Tablet-PC beziehungsweise Multimedia Player auf dem Markt Tritt gefasst. Darauf können wir stolz sein". Mit dem Geschäftsverlauf des Geschäftsfeldes "Medical" ist Mohr "sehr zufrieden".

Ernüchternde Halbjahresbilanz

Im ersten Halbjahr sank der Umsatz nach vorläufigen Zahlen um 4,4 Prozent auf 63,3 Millionen Euro. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verschlechterte sich im Jahresvergleich von plus 2,5 Millionen Euro auf minus 2,1 Millionen Euro. Aufgrund des Gewinnbeitrages des Touchscreen-Herstellers TPK erhöhte sich der Nettogewinn allerdings um 104 Prozent auf 5,7 Millionen Euro. Balda hält rund 19 Prozent an der TPK.

Im zweiten Quartal alleine betrachtet stiegen die Erlöse allerdings um 44,4 Prozent auf 37,4 Millionen Euro. Das EBIT belief sich auf 0,2 Millionen Euro.

Finanzvorstand Mohr geht vor allem aufgrund der guten Entwicklung im zweiten Quartal davon aus, die Ziele für das Gesamtjahr zu erreichen. Demnach sollen die Erlöse um zehn bis 15 Prozent zulegen. Das EBIT dürfte den Vorjahreswert von 2,5 Millionen Euro erreichen.

Analyst sieht Kurspotenzial bei 5,40 Euro

Neben den aktuellen Zahlen ist für die Bewertung der Aktie von Balda vor allem die Beteiligung an TPK von Interesse. Felix Gode, Analyst der GBC AG, schätzt, dass der TPK-Anteil in der Balda-Bilanz viel zu niedrig bewertet ist. Alleine eine realistischere Bewertung von TPK würde seiner Ansicht nach einen Kursaufschlag von zwei Euro pro Aktie rechtfertigen. Für die Aktie sieht er vor allem deshalb einen "fairen Wert" von 5,40 Euro.

Für Risikobereite ein Kauf

Die Aktie des Unternehmens aus Bad Oeynhausen gehörte nach Bekanntgabe der Halbjahresbilanz zu den größten Verlierern im SDAX. Die Entwicklung sieht auf den ersten Blick in der Tat erschreckend aus. Der Konzern hat im ersten Halbjahr aber in allen drei Sparten viel Geld in die Zukunft investiert. Diese Investitionen sollen sich vor allem ab dem Jahr 2011 auszahlen. Risikobereite Anleger sollten bei Kursen um die drei Euro mit einem Stoppkurs bei zwei Euro einsteigen. Das Kursziel beträgt 4,30 Euro.